

Pressemitteilung



Performance

Ginkgo

F.A.U.S.T. III

Kunst und Kultur am Rande der Gesellschaft

Saisonende für antagon 2013 / Sommerwerft-Pläne von protagon e.V.

Frankfurt, 24. Oktober 2013 – Die Saison 2013 des freien Theaters antagon ist zu Ende. Das Ensemble tourte mit seiner großen Outdoorproduktion „Ginkgo“ unter anderem zu Festivals in Holzminden, Siegen und nach Portugal. Das Highlight zum Abschluss des Hessentages in Kassel bot ebenfalls antagon mit Ginkgo. In Frankfurt produzierten sie „F.A.U.S.T. III – The price of happiness/Theater über Geld“ und präsentierten ihre Premiere vor mehreren tausend begeisterten Zuschauern auf dem beliebten Sommerwerft-Festival. Wie dieses 17-tägige Kulturangebot am Fluss verlaufen ist, und wie es 2014 weiter gehen könnte, wird weiter unten skizziert.

Die neue Outdoor-Produktion von antagon, „F.A.U.S.T. – The price of happiness – Theater über Geld“ ist das Ergebnis intensiver monatelanger Arbeit und wird nun international beworben (zum Kurzfilm des Stückes geht es [hier](#)). Auch Performances zeigten die Künstler des größten freien Theaters in Frankfurt in diesem Jahr unter anderem zur Nacht der Museen und sie gaben Workshops bei Hilfsprojekten wie Lichtblick.

Theater soll dort stattfinden, wo das Leben stattfindet, und es soll allen Menschen zugänglich sein. Davon ist antagon überzeugt, und es treibt die Künstler immer wieder an. „Theater als Ritual möchten wir an alltägliche Orte bringen, an denen gesellschaftliche Kulturerlebnisse eher ausgeblendet und auf Organisation, Dienstleistung, Waren und wachsenden Konsum ausgerichtet sind“, erklärt Bernhard Bub, künstlerischer Leiter von antagon TheaterAKTion und Vorstand von „protagon - freunde und förderer freier theateraktion e.V.“.

Auch die Sommerwerft, die der Verein organisiert, steht für die Idee einer Theaterkultur im öffentlichen Raum. Das Festival bietet einen wichtigen Teil des gesellschaftlichen Prozesses in einer Stadt - ein soziales Miteinander, kulturelle Identität und internationalen Dialog. Bei der 12. Sommerwerft, die vom 16. August bis 1. September stattfand, standen über 100 kulturelle Angebote bei freiem Eintritt auf dem Programm. Es gab zehn Theateraufführungen outdoor, mehrere Darbietungen indoor im Theaterzelt (Tanz, Performances, Poetry Slams), Kino- und Kopfhörerdisco-Abende, und es spielten täglich bis zu drei Musikgruppen im atmosphärisch einzigartigen Beduinenzelt. Neben der hohen künstlerischen Qualität waren auch die Lebensmittel der Sommerwerft-Küche sorgsam gewählt. Kulinarisches Highlight des Festivals war der neu eingeführte (Bio-)Wrap, von dem mehrere Hundert pro Tag über die Theke der Küchenausgabe gingen.



Ohne die fast 200 Helfer, die Zusammenarbeit unter anderem mit dem BürgerInstitut, mit der Stadtmobil Rhein-Main GmbH, der Primus Linie, dem Edeka Scheck in Center und dem Dottenfelderhof, die Unterstützung durch die Frankfurter Sparkasse, die Allianz Kulturstiftung, Schmucker, LemonAid und ChariTea, Phönix Naturprodukte, die Bürger AG und weitere mehr, hätte protagon e.V. dieses Festival nicht umsetzen können. Kann die Sommerwerft auch 2014 mit solch enormer ehrenamtlicher Kraft gestemmt werden? Die Künstler von antagon haben hier einen großen Anteil an der Umsetzung. Sie bauen Stücke auf, geben technischen und künstlerischen Support und bedienen das Publikum im Gastrobereich - ehrenamtlich sozusagen. Denn die Rechnung geht bei solch beispielhaften Projekten wie dem Sommerwerft-Festival nicht auf. 2013 erhielt protagon zur Organisation der Sommerwerft eine Förderung von 18.000 € vom Kulturamt der Stadt Frankfurt. Die harten Kosten des diesjährigen Festivals liegen bei 140.000 €. Geschätzt mehr als das Doppelte würden die organisatorische und unentgeltliche Mitarbeit, das zur Verfügung gestellte Material und die Künstlertouren zusätzlich kosten.

Finanziell braucht der Verein jedoch eine grundlegende Sicherheit, um dieses anspruchsvolle Festival für die multikulturelle und internationale Metropole Frankfurt und die mittlerweile über 70.000 Besucher erneut zu realisieren. An anderen Orten übernehmen Städte die Organisation eines solchen Festivals für seine Einwohner und Besucher – beispielsweise das internationale [Straßentheaterfestival in Holzminden](#). antagon eröffnete dieses regional und international beliebte Festival mit Ginkgo und erhielt beim Holzmindener Festival einen Publikumspreis.

Die Sommerwerft 2014 könnte ein Angebot der Stadt werden, wenn sie sich traute, die finanzielle Absicherung für kulturelle Bildung, die freie Theaterkunst und diesen Ort alternativer Kultur am Fluss zu übernehmen. Immerhin unterstreichen mittlerweile die Besucherzahlen (10 Prozent der Stadtbevölkerung) die Forderung nach einem internationalen Theaterfestival im öffentlichen Raum, die einer so kontrastreichen Metropole wie Frankfurt gut steht. „„Was muss noch passieren, damit sich die Stadt zu diesem Festival bekennt und es gegenüber der Bevölkerung sichert?“ fragt Bernhard Bub, der für den Verein protagon auch die Investitionsrisiken dieses dynamischen Festivals verantwortet..

Rückblickend auf die Saison 2013 haben sich die vielen kleinen und großen Kämpfe um Einsätze und Einnahmen für antagon theaterAKTion und den Verein protagon ideell und medial recht gut entwickelt. Erstmals waren 2013 gleich zwei Bürgermeister großer hessischer Städte bei antagon: auf der Ginkgo-Bühne hielt Kassels Oberbürgermeister Hilgen zum Abschluss des Hessentages eine Ansprache vor mehreren tausend Zuschauern. Zu Beginn der Sommerwerft besuchte Oberbürgermeister Feldmann das Ensemble während der Proben zu Ginkgo, wenige Stunden vor Eröffnung der Sommerwerft – dies sind die Bilder dazu:



Bilder im Druckformat senden wir auf Anfrage gern zu.

Auszug von Pressestimmen:

- Anfang Juni titelte die FAZ „[Hessentag in Kassel – ein Programm von Antagon bis Unheilig](#)“.
- „Eingeschlagen wie eine Bombe“ lautete ein Teil des [Radiokommentars](#) zu antagons Auftritt in Siegen, den wir hier verlinken durften.
- [Sommerwerft](#) war im August im Journal Frankfurt No 1-Tipp in der Rubrik Theater
- Auch das FRIZZ Magazin Frankfurt berichtete über die Sommerwerft – [hier das PDF](#).
- F.A.U.S.T. III – [Bericht von Holger Greiner über die Premiere der neuen Produktion](#)

Hintergrund:

protagon – Freunde und Förderer freier Theateraktion e.V. organisiert die Sommerwerft, den Transformator Workshop und weitere sozio-kulturelle Projekte für mehr Kultur und Theater im öffentlichen Raum. Mehr über die Sommerwerft gibt es unter www.Sommerwerft.de oder bei protagon e.V.

antagon theaterAKTion ist ein freies Tanz- und PerformanceTheater mit internationaler Besetzung und mehrdimensionalen Auftritten im öffentlichen Raum. Sie spielen einzigartige Stücke mit faszinierenden Bühnenbildern und entwickeln eigene Performances für spezielle Auftritte. Zusammen bringen sie über 50 Jahre Erfahrung als Künstler auf der Bühne mit. Sie sind ein Theater der Neuzeit und zugleich Spurensucher vergessener traditioneller Theaterwurzeln. antagon arbeitet mit Mitteln des Körpertheaters, der sinnlichen Wahrnehmung, der Stimme, des Ausdruckstanzes, der Akrobatik, des Stelzenlaufes, der Improvisation, der Musik, des Feuers und des skulpturalen Bühnenbildes. antagons Stücke sind in einer Sprache jenseits des Verbalen. Durch die Bewegungen, die in einer Form der „Kommunikation des Herzens und der Gefühle“ in Kamerun genauso verstanden werden wie in Laos, auf Kuba, in Armenien, Brasilien, Singapur oder Westeuropa – und auch in Frankfurt am Main. Heute besteht das Ensemble aus 25 Personen (Schauspieler, Tänzer, Musiker und weitere Kreative) Es zählt zu den größten und bekanntesten freien Theaterensembles in Deutschland. Die Theatergruppe lebt und arbeitet im Kollektiv. Sie wohnen auf einem Kulturgelände im Frankfurter Osten. Mehr auf der neuen Webseite: www.antagon.de

Kontakt:

Bernhard Bub, antagon TheaterAKTion

Orberstraße 57, 60386 Frankfurt, E-Mail: office@antagon.de, Tel: +49 (0)69 417041

Pressekontakt:

Feyza Morgül, Opera Civil, Golfstr. 35, 60528 Frankfurt, Mail: fm@opera-civil.de, Tel: 069 24 44 8763.